



SCH(L)AUFENSTER EINBECK

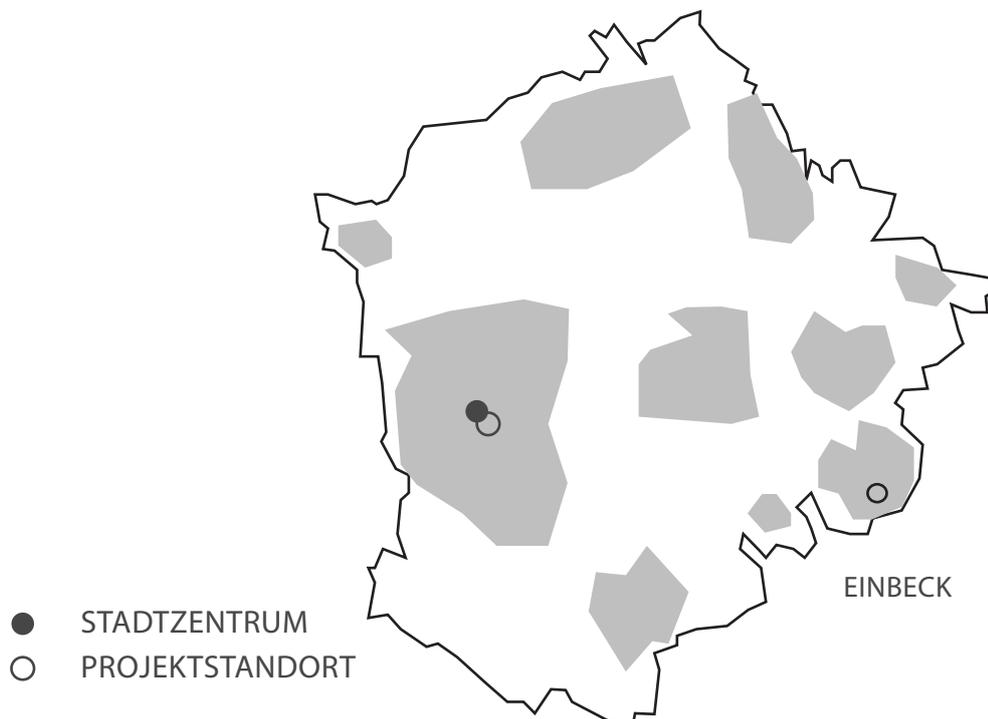
AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Stadttyp: Mittelzentrum (34.000 Einwohner)
Zentrentyp: Historischer Stadtkern (spätmittelalterlich)
Start: 2014



Zentrumsfunktion

STADTZENTRUM UND LAGE DES PROJEKTS IN DER STADT



AUSGANGSLAGE IM ZENTRUM - POTENZIALE UND PROBLEME DER ZENTRUMSENTWICKLUNG

Die Stadt Einbeck ist durch ihre historisch wertvolle, überwiegende Fachwerkbauweise geprägt. Das Stadtbild im Zentrum umfasst mehr als 150 spätmittelalterliche Fachwerkhäuser. Die historische Altstadt zeugt von dem Reichtum, der durch den Bierhandel erwirtschaftet wurde. Noch heute stößt man überall in der Altstadt auf die Einbecker Biergeschichte. Seit dem Jahr 2014 zieht der an die Innenstadt angrenzende PS Speicher (Motorrad- und Automobilausstellung) jährlich 67.000 Besucher in die Stadt. Der Einzelhandel in der Innenstadt umfasst neben einigen Ketten ebenfalls noch eine verhältnismäßig große Zahl an inhabergeführten Geschäften. Darüber hinaus lassen sich in der Stadt jedoch auch die Aus-

wirkungen des Strukturwandels des Einzelhandels in Form von zahlreichen Ladenleerständen erkennen. Diese konzentrieren sich überwiegend in den Nebenbereichen.

PROJEKTANSATZ ZUR TRANSFORMATION



Themen und Maßnahmen

ZIELSETZUNGEN

- Zwischen- und Wiedernutzung der Leerstände
- Attraktivitätssteigerung der Innenstadt
- Einbindung der Bürger
- Aufwertung des Stadtbildes
- Non-Profit Lösungen

KURZBESCHREIBUNG

Die ersten Folgen des demografischen Wandels lassen sich auch in der niedersächsischen Stadt Einbeck erkennen. Insbesondere die Innenstadt ist von zunehmendem Leerstand geprägt, der sich negativ auf das gesamte Stadtbild auswirkt. Besonders problematisch sind diesbezüglich schmutzige und heruntergekommene Schaufenster, die sich durch die Einbecker Innenstadt und die Nebenlagen ziehen. Durch eine Initiative des PS.SPEICHERS (Erlebnismuseum) ist es gelungen, einige Schaufenster mit einfachen Mitteln zu beleuchten und mit regionalen oder lokalen Themen umzugestalten. Daraufhin erfolgte die Gründung der Bürgerinitiative Schlaufenster, die sich für eine sinnvolle und nachhaltige Neubelebung der Innenstadt durch die Schau-

fensterumgestaltung leerstehender Ladenlokale einsetzt. Diese werden beispielsweise von Schulen, Vereinen, Künstlern oder touristischen Unternehmen dekoriert. Aktuell sind 60 Mitglieder in der Bürgerinitiative aktiv. Durch die Kontakte zu Eigentümern und Verwaltern wird letztlich auch die Vermietung an neue Nutzer erleichtert. Nach aktuellen Angaben war es bisher möglich, 28 Ladenlokale wieder mit kommerzieller Nutzung zu bespielen.

EINDRÜCKE



<http://www.bi-schlaufenster-einbeck.de/bse/neuer-markt-29/>

Sch(l)aufenster am „Neuen Markt“



<http://www.bi-schlaufenster-einbeck.de/bse/tiedexer-strasse/>

Dekorierter Verteilerkasten in der Tiedexerstraße

PROJEKTANSATZ ZUR TRANSFORMATION



Akteursstrukturen

SCHLÜSSELAKTEURE, GOVERNANCE, TRÄGERSTRUKTUREN UND PROZESSE

Der Initiator und somit auch treibende Kraft des Vorhabens war der PS.Speicher (Erlebnismuseum) am Rande der Innenstadt. Deren Gründer und die gesamte Belegschaft die Bürgerinitiative auch heute noch tatkräftig unterstützen. Durch deren Initiative gelang es, viele Schaufenster mit einfachen Mitteln zu beleuchten und mit lokalen und regionalen Themen auszustatten.

Daraufhin gründete sich die Bürgerinitiative Sch(l) aufenster, um auch zukünftig das Erscheinungsbild der Innenstadt zu verbessern. Seitdem erfolgt die Umsetzung der Aktion über die Vereinsmitglieder, die diesbezüglich als Schlüsselakteure agieren. Diese sind innerhalb der Stadt Einbeck wiederum gut mit weiteren Ehrenamtlichen, politischen Akteuren und der Verwaltung vernetzt.

Eine weitere zentrale Stellung nehmen die Ladenbesitzer ein, die ihre Verkaufsflächen für Zwischennutzer zur

Verfügung stellen, ohne die das Vorhaben nicht zu realisieren wäre.



Finanzierung

FINANZIERUNG

Bei der Bürgerinitiative Sch(l) aufenster handelt es sich um einen eingetragener Verein. Dieser finanziert sich neben den privaten Geldern der Vereinsmitglieder hauptsächlich durch Geld-, Dienstleistungs-, Sachspenden und die Eigenmittel, die die Zwischennutzern zur Gestaltung der Schaufenster mit sich bringen. Des weiteren unterstützen die Initiatoren des PS. Speichers den Verein bis heute.

BEWERTUNG



Innovation und Übertragbarkeit

INNOVATIONS- UND INFORMATIONSGEHALT, ÜBERTRAGBARKEIT

Das Beispiel der Bürgerinitiative Sch(l)aufenster e.V. hat gezeigt, wie mit wenigen Mitteln die Attraktivität eines Stadtbildes gesteigert werden kann. Darüber hinaus wird ebenfalls das bürgerschaftliche Engagement, durch die Gründung des Vereins, und die Vernetzung zu Institutionen wie Schulen und anderen Vereinen, durch die Schaufensterdekoration gestärkt.

Hinsichtlich der Übertragbarkeit kann gesagt werden, dass vordergründig Personen benötigt werden, die bereit sind einen Verein zu gründen und diesen dauerhaft zu betreiben. Ein weiterer wichtiger Aspekt in Anbetracht eines solchen Vorhabens sind kooperative Eigentümer, die so einer Aktion gegenüber offen sind und die Schaufenster zur Verfügung stellen.

KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

Bürgerinitiative Sch(l)aufenster Einbeck
Hans Jürgen Kettler (1. Vorsitzender)
Zur Wilhelmsbrücke 4
37574 Einbeck
E-MAIL: hjk@bi-schlaufenster-einbeck.de

Quellen:

Projektwebiste: <http://www.bi-schlaufenster-einbeck.de/>

Internetauftritt der Altstadt: <https://www.outdooractive.com/de/stadtrundgang/weserbergland/einbeck-historisch/11303973/>

Dieser Steckbrief entstand im Rahmen des Projektes TransZ (www.transz.de).

Autorenteam: Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen /Holzminden

Kontakt: jaqueline.schmidt1@hawk.de